

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellung für das dritte Vierteljahr 1900 bei den Postanstalten oder Landbriefträgern...

Der 'Gefellige' kostet wie bisher 1 Mk. 80 Pf. das Vierteljahr, wenn man das Blatt von einem Postamt abholt...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans 'Gefürchtete Fesseln' von Reinhold Dr. Mann...

Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des 'Gefelligen', enthaltend: Darstellung der für das tägliche Leben wichtigsten Vorschriften aus der neuen Civil-Prozessordnung...

China und die fremden Mächte.

Fünf bis sechs Wochen vor dem Ausbruch der Unruhen erklärte, wie jetzt das Londoner Blatt 'Daily Telegraph' aus Shanghai meldet, der deutsche Gesandte in Peking, Freiherr v. Ketteler...

Die japanische Regierung ist, wie aus Tokio (19. Juni) gemeldet wird, seit dem 14. Juni mit Peking außer aller Verbindung. Der japanische Konsul in Schifu hat nichts davon gemeldet...

Wie das Telegraphenbureau Dalziel aus Shanghai berichtet, ist auch dort über die Lage in Peking nichts Sicheres bekannt, außer daß Chinesen zwei Angriffe auf die Gesandtschaften gemacht haben...

Die russische Regierung hat mittels Circulardepeche den anderen Mächten mitgeteilt, daß der Zar der russischen Gesandtschaft in Peking 4000 Truppen zur Verfügung gestellt habe.

Der Schauplatz der jüngsten Ereignisse in Peking ist die Gesandtschaftsstraße, eine breite, staubige und lächerliche Straße, die sich nicht wesentlich von den übrigen Verkehrswegen der Hauptstadt unterscheidet...

Eine amtliche Bestätigung der Nachricht über den Tod oder die Gefangennahme des deutschen Gesandten in Peking liegt auch heute nicht vor.

Die Rückkehr der vom Admiral Seymour gegen Peking geführten gemischten (internationalen) Truppenabtheilung nach Tientsin scheint festzustehen...

Rückkehr veranlaßt haben. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob die Truppen den Rückmarsch nach Tientsin angetreten haben, weil ein weiterer Vorstoß gegen Peking sich als absolut unmöglich erwies...

Ueber die Schlacht bei Taku werden noch folgende Einzelheiten aus Shanghai telegraphirt:

Sonntag Nacht um 1 Uhr eröffneten die Forts unerwartet das Feuer auf die ruhig vor Anker liegenden Schiffe. Der 'Zitis' und das britische Schiff 'Algerine' wurden total überrascht und litten schwer...

Bis jetzt (London, 19. Juni) liegt weder auf der englischen Admiralität noch an einer anderen Stelle eine Bestätigung des Gerüchtes vor, daß zwei englische Kriegsschiffe bei dem Angriffe auf die Forts von Taku in den Grund gebohrt sind...

Englische Blätter wissen zu berichten, daß der Kommandant des deutschen Kanonenbootes 'Zitis', Korvettenkapitän Hans ersichtlich verwundet und das Schiff selbst schwer beschädigt worden sei.

Die Taku-Forts an der Mündung des Pei-ho, welche jetzt von den internationalen Truppen besetzt sind, werden von einem russischen Generalstabs-Obersten wie folgt geschildert:

Sechs Verteidigungswerte sind bei Taku angelegt, um die Mündung des Pei-ho zu sperren. Doch die Barre (die nur zur Zeit der Fluth und auch dann nur von Schiffen mit niedrigem Liegang überfahren werden kann) sperrt jedenfalls besser als die Forts.

Der russische Generalstabs-Oberst erzählt dann weiter, daß er im vorigen Jahre die Taku-Forts besucht habe. Der chinesische General Lo, der das Kommando über sie führt, erklärte sie für unüberwindlich. Ein Fort hat der General selber gebaut, und dieses sei natürlich noch viel unüberwindlicher, als die anderen seien.

Leider sind seit vielen Jahren die Chinesen durch heulante deutsche Offiziere für europäische Kampfesweise gedrillt worden. Hauptmann und Ingenieur Robert Löbbecke, der seit fünf Jahren an der Militärschule in Nanjing gewirkt hat, kehrt jetzt nach Deutschland zurück.

Infolge der Nachrichten vom Kriegsschauplatz hat nach einer Meldung der 'Kieler Zeitung' — das erste deutsche Seebataillon in Kiel und auch das zweite in Wilhelmshaven den Befehl bekommen, sich bereit zu halten, nach China zu gehen.

'Fürst Bismarck' ist bisher der einzige moderne Panzerkreuzer unserer Marine. Er wird als Flaggschiff dienen, hat 10 650 Tonnen Displacement, Maschinen von 13 500 Pferdekraften, 20 Seemeilen Geschwindigkeit und

568 Mann Besatzung. Das Schiff hat einen sich über die ganze Länge des Rumpfes erstreckenden Gürtelpanzer von 200 mm größter Stärke sowie 100—200 mm starke Panzerung der Geschütztürme und Kasematten.

Der Chef des ostasiatischen Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Bendemann, verfügt an Bord seiner fünf zum Geschwader gehörigen Kreuzer ('Gertha', 'Hansa', 'Kaiserin Augusta', 'Irene' und 'Gefion') bei vollem Besatzungsstand über 2033 Mann; der Ablösungstransport brachte weitere 1200 Mann; dem Gouverneur von Kiautschou, Kapitän zur See Jaeschke, sind als ständige Besatzung des gesammten deutschen Gebietes auf der Schantunghalbinsel — einschließlich der Chinesen-Kompagnie — etwa 1800 Mann unterstellt.

Wie aus Tsingtau, 19. Juni, gemeldet wird, war an diesem Tage dort alles ruhig. 'Irene' ist mit 240 Seesoldaten nach Taku abgegangen.

Zu dem diesen Dienstag im Elysee zu Paris abgehaltenen französischen Minister-rath machte der Minister des Auswärtigen Delcassé Mittheilungen über die Vorgänge in China und stellte fest, daß zwischen allen Mächten gegen China vollkommene Uebereinstimmung herrsche.

Die französischen Streitkräfte, welche sich bereits in China befinden, oder noch zur See nach Taku unterwegs sind und zwischen dem 25. Juni und 3. Juli dort eintreffen, belaufen sich, wie die 'Agentur Havas' von Paris aus verbreitet, auf etwa 2000 Mann. Die Streitkräfte, welche Frankreich am 29. Juni in zwei Transporten verlassen werden, werden 2200 Mann betragen.

Bisher ließ sich Frankreich, die bestehenden Abmachungen mit den europäischen Mächten respektirend, davon abhalten, irgend einen Offensivschritt zur Sicherung seines kontinentalen Gebietes zu unternehmen. Jetzt hat sich die Situation geändert.

Der französische Minister des Aeußern Delcassé hatte den französischen Generalconsul in der südwest-chinesischen Provinz Yunnan beauftragt, die Franzosen, welche in diesem Gebiete angesiedelt sind, in das französische Gebiet von Tonkin zu bringen.

Der Vicekönig verweigert mir und meinen Begleitern, das chinesische Gebiet zu verlassen. Wir sind thatsächlich Gefangene der Chinesen. Die Eingeborenen stecken die Häuser der Franzosen in Brand und entwenden ihnen Werthgegenstände.

Nach Empfang dieses Telegramms ließ der Minister den chinesischen Gesandten in Paris zu sich bitten und ersuchte ihn, sofort telegraphisch dem Vicekönig mitzutheilen, daß Frankreich ihn für das Leben der Franzosen verantwortlich machen werde.

Da es mir nicht möglich ist, nach Peking zu telegraphiren, nehme ich es auf mich, Sie aufzufordern, daß Sie Francois und seine Leute beschützen und deren Reise nicht hindern. Andernfalls fällt die Verantwortung für das Leben aller dieser Franzosen auf Sie zurück.

Die große Londoner Missionsgesellschaft hat ein Telegramm aus Han-kau vom 18. Juni erhalten, nach welchem die Missionsgebäude in Tiao Schih in der Nähe von Han-kau von einem Böbelhauften zerstört wurden.

Der Unterstaatssekretär des Ministeriums des Auswärtigen, Brodrick, erklärte am Dienstag im englischen Unterhause, die englische Admiralität habe Anordnungen getroffen, um Verstärkungen an den wichtigsten Punkten des Yangtse-Kiang aufzustellen. Die gegenwärtig in Portland liegenden englischen Kriegsschiffe 'Diadem' und 'Furious' haben Befehl erhalten, nach China zu gehen.

Der deutsche Bauernstand in den Ostprovinzen.

Seit Jahren wird in der Öffentlichkeit darüber geklagt, daß in den östlichen Provinzen deutsche Bauerngüter in steigendem Maße in polnischen Besitz übergehen...

Während die Kaufkraft des deutschen Bauernstandes in den Ostmarken immer noch mittelmäßig geblieben ist, hat jene des polnischen Bauernstandes seit einer Reihe von Jahren einen ungeahnten Aufschwung genommen...

Hunderte und Hunderte von Malen wiederholen sich Jahr für Jahr diese Fälle in allerhand Variationen, und es entsteht dann allemal die Frage: Wie kommen die darlehenden Banken wieder zu ihrem Gelde?

Nach beiden Richtungen sind die Banken auf eine ununterbrochene Steigerung des Industrie-Arbeitsverdienstes angewiesen.

angewiesen. Inwiefern ist fürs Erste auf einen Umschlag in der steigenden Entwicklung der Industrie in Deutschland kaum zu rechnen...

Ob es möglich ist, innerhalb der bestehenden Gesetzgebung diesem auf die Verdrängung des deutschen Bauernstandes gerichteten Treiben der polnischen Banken ein Ziel zu setzen, mag hier unerörtert bleiben...

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. Juni.

[Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse.] In den Kreisen Briesen, St. Krone, Löbau, Marienwerder, Schlochau, Schwetz, Strasburg, Thorn und Tuchel sind sämtliche Mitglieder aus der Elementarlehrer-Wittwen und Waisenkasse ausgeschieden.

[Aus dem Kammergericht.] Ein Herr J. war zur Last gelegt worden, eine Regierungspolizeiverordnung von 1897 übertreten zu haben. Frau J. hatte in Altona amerikanischen Speck zum Verkauf bestellt...

[Umformung der Landgendarmarie.] Der Kaiser hat angeordnet, daß die Mannschaften der Landgendarmarie nach dem Kaiser vorgelegten Proben einen Umhang zum Mantel tragen dürfen, der auch allein angelegt werden darf.

[Schühnengilde.] Zu Lobens errang für den Kaiser Herr Kaufmann Andreas Bromber die Königswürde. Erster Ritter wurde Herr Kaufmann Suchh, zweiter Ritter Herr Urmacher Belach.

[Jubiläum.] Der Obermeister der Barbier- und Friseur-Zunung zu Graudenz, Herr Hermann Störmer, feierte heute, Mittwoch, sein 25-jähriges Meisterjubiläum.

[Namensänderung.] Der Maler Waliszewski in Znowyaglaw hat die Erlaubnis erhalten, sich künftig Bóllmann zu nennen.

[Militärisches.] Das Grenadier-Regiment Nr. 5 und das Infanterie-Regiment Nr. 128 werden am 6. bezw. 20. Juli in Sonderzügen von Danzig nach Gruppe beordert...

[Personalien von der katholischen Kirche.] Die Vikare Sobierajczyk in Schöned und Wojciechowski in Damsdorf sind mit der Verwaltung der dortigen Pfarren beauftragt.

[Personalien vom Gericht.] Der Rechtsanwalt Lau ist in der Liste der bei dem Amtsgericht in Neuenburg zugelassenen Rechtsanwälte gelistet.

[Personalien von der Schule.] Der bisherige Direktor der höheren Mädchenschule und des Lehrerinnen-Seminars, Schulrath Kreymyer zu Erler ist zum Regierungs- und Schulrath ernannt...

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Der Haupt-Steueramts-Kontrollleur Jessen in Elbing ist zum 1. Juli als Haupt-Steueramts-Kontrollleur nach Johannisburg Dpr., der Steuer-Einnehmer I. Klasse Selting von Ems als Haupt-Steueramts-Kontrollleur nach Elbing versetzt.

[Friedrich.] Am 1. August treten hier Zwangsmaßnahmen für das Schneide- und für das Schuhmachergewerbe in Kraft.

* Christburg, 18. Juni. Das Hotel de Berlin ist für 82500 Mark von dem früheren Hotelbesitzer Herrn Wienz in Ziegenhof käuflich erworben worden.

* Rosenbergs, 19. Juni. Heute Mittag ertönte Feuerlärm. Unsere Feuerwehrr wurde nach dem Gute Gr.-Guth,

dem Kammerherrn v. Dewitz gehörig, gerufen. Es ist dort ein Bierfamilienhaus, welches russischen Arbeitern als Wohnung angewiesen war, vollständig abgebrannt.

* Stuhm, 13. Juni. Wie berichtet, ging beim Scheibenschießen auf dem hiesigen Schützenstande eine Kugel fehl und traf die Kutische des Gutes Hintersee.

* Pr.-Friedland, 18. Juni. Am 1. August treten hier Zwangsmaßnahmen für das Schneide- und für das Schuhmachergewerbe in Kraft.

* Ebing, 18. Juni. Mit einer Geldstrafe von mehr als einer halben Million Mark wurde im Frühjahr 1899 der ehemalige Besitzer der Ebinger Dampfmühle, Herr Albert Meyer, von der Provinzial-Steuerdirektion in Danzig belegt.

Marienburg, 18. Juni. Zu Ehren des nach 30jähriger Thätigkeit im städtischen Dienste aus seinem Amte scheidenden Herrn Weigeordneten Stamm, der seinen Ruhestand nach Blankenburg in Thüringen verlegt, fand eine Abschiedsfeier statt.

Heiligenbeil, 18. Juni. Der hiesige Landwirtschaftliche Verein kleiner Besitzer hat beschlossen, ein Geschäft an dem Herrn Regierungspräsidenten zu richten...

Rhein, 19. Juni. Der Postillon K. aus Schimmonen, der die Post von dort hierher fährt, legte sich in dem Stalle des hiesigen Postamtes zu kurzer Ruhe nieder.

Memel, 18. Juni. Der Rätiner und Fischer Simon Moors befand sich mit seinem Sohn Janis auf der Frischerfischerei bei Rimmerstatt.

Krone a. Br., 19. Juni. Nach mehr als dreißigjähriger Dienzeit tritt der Lehrer Eliwinski in Hohenhausen am 1. Juli in den Ruhestand.

Posen, 18. Juni. Der Hausbesitzer Franz Toporowicz und der Arbeiter J. Dobrowolski lebten seit längerer Zeit in heftigem Streit, und es soll schon häufig zu Tätlichkeiten zwischen ihnen gekommen sein.

+ Ostrowo, 19. Juni. Der seit 60 Jahren bestehende israelitische Frauenverein hielt gestern nach einer dreijährigen Pause eine Hauptversammlung ab.

* Wrotkisch, 18. Juni. In der Nacht zum Sonntag fanden auch hier Ausschreitungen gegen die Juden statt.

13. Forts.] **Gesprenzte Fesseln.** [Nachdr. verb. Roman von Reinhold Ortmann.

Alle Gedanken des Stadtraths hatten sich während der letzten Stunden mit diesem Mädchen beschäftigt, und er war geneigt, es für einen Wink des Schicksals zu nehmen, daß Margarethe gerade jetzt aus freien Stücken hierher kam. Warum auch sollte nicht auf der Stelle geschehen, was doch unfehlbar und bald geschehen mußte, wenn der Weg zur Rettung freiwerden sollte!

meinen Kräften steht, um die Katastrophe wenigstens für jetzt abzuwenden und ein paar Monate Zeit zu gewinnen. Vielleicht ereignet sich inzwischen doch noch ein rettendes Wunder, wie gering auch die Aussichten dazu sein mögen.

miste Kopfbedeckung zum Fenster hinauf. Die Fahrgäste, die dem Vorgang mit Vergnügen gefolgt waren, zollten dem schneidigen Radel lauten Beifall.

Briefkasten.

[Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnommensunterschrift beizufügen. Persönliche Anstöße werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.]

F. in B. Sie sind in eine heikle Klemme gerathen, aus der Sie mit heiler Haut kaum herauskommen werden. Sie haben beide Räder nach Ihren Mittheilungen binden vom dem Vertreter der Fabrik gekauft und halten dieser für den mit dem Vertreter wirklich vereinbarten Kaufpreis. Gegen den Anspruch des Fabrikbesizers auf diesen letzteren könnten Sie nur die Einreden geltend machen, daß die Kaufbedingungen anders gelautet haben, als sie in der etwaigen Klage angegeben sind, was Sie aber zu beweisen haben.

H. J. 20. Die Nachricht von einer neuen Panzerplatte, welche Edison erfunden und die eine doppelt so hohe Widerstandskraft als alles bisher Dagewesene habe, ist eine leider auch in viele deutsche Zeitungen übergegangene echt amerikanische Reflamenotiz und eine Fälschung, die auf keinerlei thatächliche Unterlage beruht. Am besten widerlegt wird die Nachricht durch die Thatfache, daß die Vereinigten Staaten durch eine Erhöhung des bisher für Panzerplatten ausgelegten Höchstpreises die fernere Verfassung von Krupp'scher Panzerung sich für drei neue Panzerschiffe gesichert haben, welche die mächtigsten Schlachtschiffe der nordamerikanischen Marine sein werden.

N. J. 00. Laut Entscheidung des Kammergerichts vom 17. Dezember 1897 hört die Grenze der Schulspflicht mit dem Tage der Vollendung des 14. Lebensjahres von selbst, also ohne förmliche Entlassung, auf. Sofern nicht in jedem einzelnen Falle die Schulspflicht durch eine spezielle Anordnung des Ortschulpflektors verlängert worden ist, kann eine Befreiung der Eltern dieser Kinder, falls diese die Schule von dem Tage der Vollendung des 14. Lebensjahres ab nicht mehr besuchen, wegen Schulverweigerung ihrer Kinder nicht erfolgen. Diese Verlängerung der Schulspflicht hat jedoch nur dann einzutreten, wenn das Schulkind noch nicht die Reife für die Oberstufe hat; der Einsegnungstermin kommt dabei gar nicht in Frage. Wird das betr. Mädchen am 25. Juli d. J. 14 Jahre alt und gehört es der Oberstufe an, so ist es von dem genannten Tage ab nicht mehr schulpflichtig.

B. W. Gr. Der Familienname des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, sowie des ganzen kaiserlichen und königlichen Hauses ist: Hohenzollern.

E. M. 1.) Zu den Ruhungen einer eisernen Altentheilschule und eines eisernen Altentheilschafes gehört auch die Nachsucht. Diese gebührt dem Alttheil als Eigentum. 2.) Steht dem Leihberechtigten vertragsmäßig das Recht zu, überall auf dem Felde Kraut zu pflanzen, so vermag er dieses Recht auch auf Schonweiden und den Kornfeldern auszuüben, vorausgesetzt, daß er dadurch nicht Schaden verursacht.

E. M. Das alte Allgemeine Landrecht bestimmte, daß wenn mit Ablauf der in dem Miethsvertrage vereinbarten Miethszeit das Miethsverhältnis nicht aufgegeben, sondern ohne Einbruch beiderseits fortgesetzt wurde, der Miethvertrag auf ein Jahr verlängert gilt. Da Ihr Miethvertrag am 1. April 1898 auf ein Jahr geschlossen und dann vom 1. April 1899 bis 1. April 1900 stillschweigend verlängert worden und beim Ablauf dieser Frist wiederum eine stillschweigende Verlängerung eingetreten ist, so unterliegt dieser den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Der Vertrag gilt danach auf unbestimmte Zeit verlängert und kann zum Abschluß eines jeden Kalendervierteljahres gekündigt werden, wenn die Kündigung in den ersten drei Tagen dieses Vierteljahres oder früher erfolgt.

N. 1000. Gesetzliche Kündigungsfrist ist, wenn eine Vereinbarung darüber nicht getroffen worden, für Beamte Ihrer Stellung und zwar für beide Theile Kündigung zum Abschluß eines jeden Kalender-, nicht wirtlichen Vierteljahres, unter Einhalten einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist. Wenn Ihr Ehe als so gekündigt hat, daß er die Kündigung sechs Wochen vor Ablauf des Kalendervierteljahres, mit welchem das Dienstverhältnis thatsächlich gelöst werden soll, angebracht hat, so ist eine solche rechtswirksam.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft. Auf dem Königsberger Wollmarkt dürften die Zufuhren mit Einschluß der Verträge auf Bismarck 1000 Centner Rückenwollen betragen, wovon 500-600 Centner verkauft wurden; bezahlt wurden für reine Wollen 165-183 Mark, für feinere Mittelwollen 145-160 Mark, für geringere Mittelwollen 135-140 Mark, für Kreuzungswollen je nach Qualität 90-120 Mark, Schmutzwollen 45-60-60 Mark.

Königsberg, 19. Juni. Getreide- u. Saatenbericht

von Rich. Dehmann und Nebenjahm. Zufuhr: 72 russische, 3 inländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfd.) bunter gering ohne Gewicht 125 Mk Bromberg, 19. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136-152 Mark. Roggen, gesunde Qualität 132 bis 143 Mk. feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. Gerste 118-128 Mk. - Braugerste nom. bis 135 Mk. - Hafer 130-135 Mk. - Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mk.

Magdeburg, 19. Juni. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement. Nachprodukt excl. 75% Rendement. - Rübig. - Gem. Melis I mit Fab. - Fest ohne Angebote.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 19. Juni: loco 6,65 Br.

Samburg, 19. Juni: Still, Standard white loco 6,56.

Von deutschen Fruchtmarkten, 18. Juni. (M.-Anz.)

Erome a. Dr.: Weizen Mark 14,80, 14,90 bis 15,00. - Roggen Mark 14,00, 14,20 bis 14,40. - Gerste Mk. 12,50, 12,75 bis 13,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Planken, Schuppen, Scheunen u. f. m. werden durch den rothbraunen Anstrich mit Avenarius Carbonium (Patent) in vorzüglicher Weise vor Verfall geschützt. Dieses ist mehr als 25 Jahren bewährte Anstrichmittel ist zu Originalpreisen erhältlich bei: A. Dutkowitz in Graudenz. [2021]

